

Für euch...

...ertrage ich alles

Von EastPirate

Kapitel 1: Wie weit?

Der Wind wehte in das große Segel der Thousand Sunny, die ,unter dem Kommando von Monkey D Ruffy, ruhig über das Meer der neuen Welt segelte. Es war ein Recht angenehmer Tag. Guter Wind und eine wohlige Wärme. Es würde noch einige Tage dauern, bis sie zur nächsten Insel kämen, was Nami ihnen schon vor einigen Tagen prophezeite. Vor einigen Wochen waren sie noch auf Dressrosa, wo Ruffy Don Flamingo besiegte. Zusammen mit ihrem Verbündeten Trafalgar Law hatten sie dort einiges Chaos angerichtet. Diese Ereignisse führten dazu, dass ihre Kopfgelder nochmal erhöht wurde. Und das machte allen ein wenig Sorgen. Nicht die Tatsache, dass sie nun noch mehr Kopfgeld hatten, sondern, dass ihr Käpt´n seitdem wie ausgetauscht war. Er war sehr still in letzter Zeit geworden und saß fast nur noch auf seinem Lieblingsplatz, der Galionsfigur und grübelte vor sich hin.

Nami lag neben Robin in einem Liegestuhl und genossen die Wärme. Sanji war immer in der Nähe der beiden und war sofort zur Stelle, wenn die Damen etwas benötigten. Ihr Vize-Kapitän Zorro hatte sich wahrscheinlich wieder im Krähenhäuschen verzogen, wo er wie immer trainierte oder pennte.

Chopper war in seinem Zimmer und forschte gerade an einer neuen Medizin.

Lysop kümmerte sich um seinen kleinen Garten, den er angepflanzt hatte um seine Spezialmunition zu züchten.

Frankie stand zusammen mit Brook am Steuer. Die beiden unterhielten sich um Brooks Zeit als Soul King.

"Robin ich mache mir echt wahnsinnige Sorgen um Ruffy. Seitdem sich unser Kopfgeld erhöht hat, ist er so schweigsam. Redet kaum noch mit uns und isst nicht viel."

"Vielleicht macht er eine Diät.", antwortete Robin kichernd.

"Das ist nicht witzig Robin. Ich mache mir echt Sorgen um ihn."

"Na logo. Weil du in ihn verknallt bist.", schmunzelte Robin und ließ Nami somit rot anlaufen. Sanji zuckte leicht zusammen. Er stand in der Nähe und konnte das Gerede der Damen leise verstehen. Er hätte beinahe ein Tablett, welches er in der linken Hand trug fallen gelassen. Er musste einmal tief durchatmen. Dann setzte er wieder sein Verliebtheit Gesicht auf und servierte den Mädels zwei Cocktails. Namis Röte hatte sich unterdessen verzogen.

"Was hat er nur?", dachte Nami immer wieder.

Ruffy war in seinen Gedanken versunken. Er nahm nichts anderes mehr wahr, so sehr

war er fixiert. Seine Gedanken lagen bei den letzten Worten, die Trafalgar Law zu ihm sagte. Es waren Worte, die ihm nicht mehr aus dem Kopf gingen.

»Law ging mit Ruffy etwas weiter von den anderen weg. Er wollte mit dem Strohhut unter vier Augen reden. "Ruffy. Wie weit wirst du gehen?", fragte Law. Sein Gegenüber grinste. "Du kennst mein Ziel. Piratenkönig!"

Law nickte. "Du bist ein Narr. Du bist ein wenig wie ich, als ich auch noch dachte, ich könnte alles. Aber es hat mir nichts gebracht. Ich habe Freunde verloren. Menschen die ich geliebt habe. Und das nur, weil ich sie mit in mein Leben als Pirat gezogen habe. Ruffy du bist sehr stark. Ich würde sogar sagen, dass deine Stärke die eines der vier Kaiser gleicht. Aber du hast eine Schwäche. Deine Freunde. Du willst sie beschützen habe ich recht?" Ruffy nickte. Er wusste nicht worauf Law hinauswollte. "Bloß das kannst du nicht immer. Keiner, außer dein Vize, wäre in der Lage sich gegen einen wirklich starken Gegner durchzusetzen. Es kommt noch so viel auf euch zu. Glaube mir. Ich sah die wirklich starken Gegner und verlor gegen sie."

"Ich pass schon auf meine Freunde auf." Law lächelte leicht. "Das habe ich damals auch gesagt und einer nach dem anderen fiel im Kampf. Wenn ich die Wahl hätte, dann würde ich lieber ein ruhiges Leben auf dem Land verbringen, als über die Meere als Pirat zu schippern und seine Freunde zu verlieren. Die Welt macht Jagd auf euch. Wie weit wirst du gehen um deine Freunde zu retten? Würdest du dafür sogar deinen Traum aufgeben? Würdest du alles aufgeben woran du glaubst?"

Ruffy sah Law ein wenig ratlos an.

"Meinst du nicht sie haben ein Recht auf ein ruhiges Leben? Wenn du weg bist, wird man sie nicht mehr so stark verfolgen. Du solltest dir wirklich überlegen was du willst."<<